

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 6. 6. 1905

WIEN 6. Juni 905

lieber Hermann

ich gratulire dir herzlich zum gefrigen Erfolg von SANNA. Einiges was mir nach
der ersten Lectüre des Stücks nicht ganz eingeleuchtet, ist mir gestern, schön
5 und ergreifend aufgegangen. Die Aufführung war etwas ganz einziges, und die
Höflich ist – vielleicht nicht das echte Genie, aber, nach ihren Entwicklungs-
möglichkeiten in alles tragische und heitere Gebiet, der größte Glücksfall, den die
Deutsche Bühne seit der Sorma erlebt hat.

10 Ich habe mich sehr gefreut, auch meine Frau läßt dir von Herzen glückwünschen.
Hoffentlich seh ich dich bald; ich habe ein rechtes Bedürfnis, dir zu danken.

Dein

Arthur

© TMW, HS AM 23374 Ba.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 625 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

- 1) 6. 6. 1905. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 89 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 345.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Lucie Höflich, Olga Schnitzler, Agnes Sorma

Werke: Sanna. Schauspiel in fünf Aufzügen

Orte: Wien